

ŠKOLSKO NATJECANJE
UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE
2021./2022.
NJEMAČKI JEZIK
KATEGORIJA II

1. LISTA A - 3. razred,

učenici koji nisu od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu boravili na njemačkom govornom području, nisu tamo bili uključeni ni u kakav institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkog govornog područja niti se školuju u programu dvojezične nastave.

2. LISTA B – 3. razred,

učenici koji su od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu **boravili na njemačkom govornom području**, tamo bili uključeni u institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im je materinski jezik, odrastaju u bilingvalnom okruženju, državljani su neke od zemalja njemačkog govornog područja ili se školuju u programu dvojezične nastave.

Popunjava učenik							
Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):							
Zaporka:	<table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>						

Ukupan broj bodova:	50
---------------------	----

Aufgabe 1

Lies den folgenden Text und entscheide, ob die Aussagen (1-6) richtig (R) oder falsch (F) sind oder ob sie nicht im Text stehen (SNT). 0 ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

6 Punkte**Sounddesigner**

Kaum ein Kinozuschauer nimmt sie bewusst wahr, aber sobald sie fehlen, fällt es auf. Die Rede ist von den Geräuschen. Sie machen den Film erst authentisch und sind neben der Musik verantwortlich für Spannung und Emotionen. Derjenige, der sie erstellt, ist der Sounddesigner. Der Sounddesigner erstellt die Geräusche. Sie bewirken, dass der Zuschauer glaubt, das Filmgeschehen sei Wirklichkeit. Ästeknacken, Türenklappern oder der Start eines Flugzeugs: Das alles ist wichtig, um die richtige Atmosphäre zu vermitteln. Die Geschichte wird dadurch glaubhaft. Um die erforderlichen Geräusche zu erzeugen, greift der Sounddesigner oft zu ungewöhnlichen Mitteln: Ein Klatschen wird zu einer Ohrfeige oder ein in Bewegung versetztes Metallblech erzeugt ein Gewitter. Dies alles nimmt er im Studio auf, nachdem der Film fertig gedreht ist. Viele Geräusche werden so nachträglich erzeugt, weil sie so besser hörbar sind und besser wirken. Auch die Nachbearbeitung von Dialogen der Schauspieler gehört zum Aufgabenbereich eines Sounddesigners. Mittlerweile gibt es viele fertige Geräusch-CDs, von denen fertige "Sounds" übernommen werden können. Aber auch hier gibt es unzählige Möglichkeiten, sie zu verfremden und für völlig andere Zwecke einzusetzen. Denn wer weiß schon, wie ein Raumschiff in der Zukunft klingt?

Heutzutage gibt es auch in vielen großen Unternehmen Sounddesigner, die das Produkt auf Kundenbedürfnisse abstimmen. Zum Beispiel bei Autoherstellern. Diese investieren viel Geld in die Entwicklung möglichst geräuschlos schließender Autotüren oder ansprechend klickender Handschuhfächer. Dafür sind die Sounddesigner zuständig, die sich bestens mit den Eigenschaften der Materialien auskennen und diese so zusammenfügen, dass ein formvollendeter Klang entsteht. Für einen Sounddesigner sind Musikalität und ein perfektes Gehör unbedingt erforderlich, da er auf kleinste Feinheiten achten muss. Auch technische Begabung und Teamfähigkeit bringen in diesem Beruf viele Vorteile. Der Schulabschluss sollte mindestens die Mittlere Reife, besser noch das Abitur sein.

Gute Einstiegsmöglichkeiten für den Beruf des Sounddesigners bieten ein Musikstudium oder eine Ausbildung zum Tonmeister. Mittlerweile gibt es aber auch spezielle Studiengänge oder Ausbildungen an Ergänzungsschulen für den Beruf Sounddesigner. Immer hilfreich sind, wie sonst auch in der Medienbranche, Praktika und Volontariate.

(Quelle: <https://www.medienwiki.org/index.php/Sounddesigner>, bearbeitet)

		R	F	SNT
0.	Ohne Geräusche im Film wirkt die Geschichte weniger realistisch.	x		
1.	Die meisten Geräusche werden beim Filmdrehen aufgenommen.			
2.	Ein Sounddesigner ist beim Film nur für Geräusche verantwortlich.			
3.	Geräusch-CDs können gekauft werden.			
4.	Autofirmen geben viel Geld aus, um die Autofahrt angenehmer zu machen.			
5.	Sounddesigner sollten musikalisch begabt sein.			
6.	Wenn man Sounddesigner werden möchte, dann muss man Musik studiert haben.			

Aufgabe 2

Lies zuerst den folgenden Auszug aus dem Interview im Hamburger Abendblatt über die Bedeutung des Spiels. Ordne jeder Person die passenden Aussagen zu. Kreuze an (X), auf wen sich die Aussagen beziehen. 0. ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

6 Punkte

Die großen Fragen des Lebens

Warum spielen wir?

Die Klassiker haben es Kathrin Fahlenbrach angetan: Sie hat als Kind am liebsten "Mau-Mau" und "Mensch ärgere dich nicht" gespielt, Ingrid Bähr hingegen zockte Tage und Nächte lang "Monopoly", Brigitte Schwarz, Soziologin, hat als Kind auch gerne gespielt. Die Professorinnen erklären, warum sie jedem Erwachsenen empfehlen, weiterhin viel zu spielen und welche positiven Effekte Computerspiele mit sich bringen.

Was unterscheidet das Spielen von anderen Handlungen?

Prof. Dr. Ingrid Bähr: Spielen hat keinen Zweck außerhalb der Tätigkeit an sich. Wenn Leute umherrennen und versuchen, Bälle in Körbe zu werfen, die unten offen sind, dann ist das ein Basketballspiel. In einem Spiel sind die Menschen emotional präsent.

Brigitte Schwarz: Das Spielerische ist das Grundprinzip von Filmen oder anderen erzählerischen Medien. Das Ziel ist, eine fiktive Welt herzustellen, einen Modus des "als ob". Das sollte nicht schwer sein, der Spieltrieb ist den Menschen angeboren.

Spiele gibt es seit der Frühzeit menschlicher Kultur - welche Funktionen nehmen Spiele für Menschen ein?

Prof. Dr. Ingrid Bähr: Spielen und Phantasie hängen sehr eng zusammen. Es hat bislang auch noch niemand diese Begriffe genau voneinander trennen können.

Prof. Dr. Kathrin Fahlenbrach: Es geht beim Spiel auch um Testhandeln. Das hat eine lange Geschichte. Schon in der Antike haben die Menschen Theater geliebt. Dabei testeten sie imaginativ, welche Konsequenzen bestimmte Handlungen haben könnten. Katharsis spielt hier eine Rolle.

Brigitte Schwarz: Durch das Spiel lernen wir unsere Welt kennen. Die Kinder müssen spielen, um sich normal zu entwickeln zu können.

Forscher empfehlen, dass Kinder bis zum Alter von sechs Jahren jeden Tag sieben bis acht Stunden lang spielen sollten, das wäre ja ein Fulltime-Job.

Prof. Dr. Ingrid Bähr: Spielen muss ja nicht anstrengend sein. Allerdings stellt sich die Frage, wie Kinder spielen.

Prof. Dr. Kathrin Fahlenbrach: Heute sind Kinder und Jugendliche im Schnitt nur noch eine halbe Stunde körperlich aktiv, vor zehn Jahren war das etwa doppelt so viel.

Brigitte Schwarz: Spielkultur und Gesellschaftsspiele haben sich natürlich ständig weiterentwickelt. Heute spielen wir so viel wie nie zuvor. Das ist vor allem auch eine Folge unseres Wohlstands.

Wir verfügen heute über viel mehr Freizeit und können uns deshalb auch dem Spielen widmen. Es gibt ja mittlerweile auch viele digitale Spiele, die man mit Freunden oder der Familie zusammenspielen kann.

(Quelle: <https://www.jubilaem.uni-hamburg.de/programm/100fragen/2019-08-22-frage-77-spielen.html> (Der Text wurde gekürzt und umformuliert.)

		Prof. Ingrid Bähr	Prof. Kathrin Fahlenbrach	Prof. Brigitte Schwarz	Niemand
0.	Zweckfreiheit unterscheidet das Spielen von anderen Handlungen.	X			
1.	Die Spieler sind während des Spiels mit ihren Gefühlen dabei.				
2.	Sogar in Filmen und literarischen Texten kommen manchmal Spiele vor.				
3.	Spielen ist ein natürliches Verhaltensmuster.				
4.	Das Spiel ist eine Methode der Kinder, sich in der Wirklichkeit besser auszukennen.				
5.	Die Bewegungszeit im Alltag hat deutlich abgenommen.				
6.	Digitale Spiele sind vor allem bei jungen Erwachsenen sehr beliebt.				

Aufgabe 3

Lies folgendes *Interview mit der Konsumexpertin Britta Neuer über das Thema Taschengeld*. Im Interview fehlen jedoch die Fragen des Journalisten. Zu jeder Antwort von Britta Neuer (1-8) passt eine Frage (A-K). Verbinde beim Lesen jede Antwort (1-8) mit der richtigen Frage (A-K). Drei Fragen passen zu keiner Antwort. 0. ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

8 Punkte

Journalist: (0.)

Britta Neuer: Sie müssen lernen, mit Geld umzugehen. Das können sie nicht, wenn sie nur zuschauen, wie es ausgegeben wird. Wenn sie auch nur ein paar Cent zur Verfügung haben, müssen sie selbst überlegen, wofür sie ihr Geld ausgeben.

Journalist: (1.)

Britta Neuer: Jüngere für Süßigkeiten, Ältere übrigens oft auch. Bei ihnen kommen dann noch Ausgehen, Kleidung, Computerspiele und Handys dazu.

Journalist: (2.)

Britta Neuer: Überhaupt nicht. Es ist das Geld der Kinder, dafür sind sie verantwortlich. Also sollen sie auch allein entscheiden dürfen, was sie kaufen. Zu dem Lernprozess gehört auch die Erkenntnis, dass das Geld weg ist, wenn es ausgegeben wurde, und die Kinder auf das nächste Taschengeld warten müssen.

Journalist: (3.)

Britta Neuer: Das kann negative Auswirkungen auf die Kinder haben. Deshalb sollten die Eltern mit ihren Kindern unbedingt darüber sprechen, warum sie sich kein Taschengeld leisten können. Dass zum Beispiel Arbeitslosigkeit der Grund dafür ist und nicht, dass sie ihre Kinder weniger lieb haben als andere Eltern.

Journalist: (4.)

Britta Neuer: Ich finde schon. Wahrscheinlich gab man diesen Richtwert heraus, weil etliche Eltern schon so früh Taschengeld zahlen. Ich persönlich halte die Einschulung für den besseren Zeitpunkt,

denn Jüngere haben gar kein Verständnis von Geld.

Journalist: (5.)

Britta Neuer: Das Auszahlen des Taschengeldes sollte nicht mit Emotionen beladen werden. Kinder fühlen sich sowieso abhängig genug. Wer das Geld als Strafmaßnahme missbraucht, nimmt dem Kind die Planungssicherheit, etwa wenn es auf einen größeren Wunsch spart. Dabei soll es den Umgang und das Einteilen seines Budgets lernen.

Journalist: (6.)

Britta Neuer: Jüngere sollten es zur freien Verfügung erhalten. Mit Jugendlichen können die Eltern das aber durchaus verhandeln: Du kannst mehr Geld bekommen, musst davon aber bestimmte Dinge kaufen. Wenn etwa ein 14-Jähriger 75 statt 25 Euro bekommt, muss er davon zum Beispiel auch Kleidung kaufen.

Journalist: (7.)

Britta Neuer: Viele Eltern sehen es lieber, wenn das Kind nur lernt. Manche befreien es deshalb sogar von jeglichen Pflichten im Haushalt. Allerdings haben Studien im Umfeld der Pisa-Studie ergeben, dass Schüler, die daheim ordentlich mithelfen oder einen Nebenjob haben, sogar besser in der Schule sind. Denn die anderen mit mehr freier Zeit nutzen diese nicht unbedingt zum Lernen.

Journalist: (8.)

Britta Neuer: Für die meisten trifft das zum Glück nicht zu, dennoch steigt die Zahl junger Erwachsener in der Schuldenfalle. Von diesen haben tatsächlich viele nicht geübt und sich auch nicht damit auseinandergesetzt, was ein eigenständiges Leben kostet.

(Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/leben/expertentipps-zur-erziehung-eltern-sollten-ueber-geld-reden-1.1465520#:~:text=Kirsten%20Schlegel%20Matthies%3A%20Sie%20m%C3%BCssen,wof%C3%BCr%20sie%20ihr%20Geld%20ausgeben>)

A	Was sollten Kinder und Jugendliche von ihrem Taschengeld zahlen müssen?
B	Sind Sie der Meinung, dass auch Kindergartenkinder Taschengeld erhalten sollten?
C	Warum sollten Kinder überhaupt Taschengeld bekommen?
D	Wie stark sollten Eltern Einfluss nehmen?
E	Das Jugendamt rät, sogar Kindergartenkindern einen Euro in der Woche auszuzahlen. Ist das nicht ein bisschen früh?
F	Wäre ein Nebenjob, Ihrer Meinung nach, eine gute Möglichkeit für diejenigen Kinder, deren Eltern sich kein Taschengeld leisten können?
G	Wofür geben denn Kinder und Jugendliche ihr Taschengeld eigentlich aus?
H	Eltern versuchen oft das Taschengeld bei Streit mit den Kindern als Druckmittel einzusetzen. Was halten Sie davon?
I	Wie viel Taschengeld ist in welchem Alter angemessen?
J	Es gibt aber Familien mit so knappem Einkommen, dass sie gar kein Taschengeld zahlen können. Wie beeinflusst das die Kinder?
K	Sollten Eltern den Jugendlichen erlauben, ihr Taschengeld auch mit Jobs neben der Schule aufzustocken?
L	Möglichkeiten, Geld loszuwerden, gibt es genug, die Werbung ist verlockend. Und dann sind junge Erwachsene plötzlich verschuldet. Haben sie keine Beziehung zum Geld entwickelt?

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
C								

Aufgabe 4

Der folgende Text hat 10 Lücken. Wähle für jede Lücke ein Wort von der Wortliste aus. Fünf Wörter bleiben übrig. 0. ist ein Beispiel. Übertrage deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte

~~Kleidung~~ / Ansichten / Bedürftige / erhältlich / erniedrigen / Geschichte / im / kleiden / Preise/schmücken / stillen / um / unterstützen / verkaufen / wegshoppen / Wohlhabende

Frisst die Secondhand-Revolution ihre Kinder?

Aufgetragene 0. Kleidung ist begehrt wie nie. Früher rannte man in die Hermes Boutique, um den Bedarf an exquisiten Einzelteilen zu 1. _____, heute schlägt das Prädikat „vintage“ diese Exklusivität, weil die Wahrscheinlichkeit, dass es sich um ein besonders rares Einzelstück handelt, das in keinem Land mehr 2. _____ ist, noch viel höher ist. Und natürlich zählt längst auch nicht mehr nur die Marke, sondern viel mehr die 3. _____ – und dass es bloß nicht den Eindruck erweckt, Fast Fashion zu sein.

Wer vintage shoppt, gilt außerdem auch noch als nachhaltigkeitsaffin – dem chicksten Label, mit dem man sich derzeit 4. _____ kann. Führt das wiederum dazu, dass Secondhandmode zu teuer und damit für einige unbezahlbar wird? Dominique Drakeford, eine Influencerin für Nachhaltigkeitshemen, prangert an, 5. _____ würden in den USA im Secondhandshop bereits keine Kleidung mehr finden, weil Fashionistas, Stylisten und Trendscouts ihnen die hot pieces 6. _____. „Das wiederum führt dazu, dass die 7. _____ in den meisten Secondhandläden gestiegen sind – in den Läden, die eigentlich diejenigen 8. _____ sollten, die nicht die Mittel haben, neue Kleidung zu kaufen“, schreibt die Stylistin Audrey Stanton auf der Plattform „Matters“. Ähnliche 9. _____ vertreten Nachhaltigkeitsaktivisten auf „Business of Fashion“ oder „The Cut“. Und auch ein Artikel in der „Zeit“ hat das vermeintliche Problem nun aufgegriffen.

Dabei geht es doch längst nicht mehr darum, 10. _____ Sozialläden oder auf dem Flohmarkt begehrte Schätze auszugraben. Die Hoffnung, jemand würde dort ahnungslos eine Designertasche für einen Zehner verballern, dürfte sich keiner mehr macht.

(Quelle: welt.de/icon/mode/article, gekürzt)

0.	Kleidung		
1.		6.	
2.		7.	
3.		8.	
4.		9.	
5.		10.	

Aufgabe 5

Im folgenden Text fehlen einige Wörter. Lies den Text und wähle für jede Lücke (1.- 10.) das passende Wort a), b), c) oder d) aus. 0. ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte**Welchen Einfluss haben InfluencerInnen auf Jugendliche?**

Viele Jugendliche verbringen täglich oft mehrere (0.) _____ hintereinander in sozialen Netzwerken und folgen Idolen, sogenannten Influencerinnen und Influencern, die eine wichtige Bedeutung in ihrem Leben (1.) _____. InfluencerInnen sind Personen, die auf sozialen Plattformen (2.) _____ vertreten sind und (3.) _____ für Jugendliche und junge Erwachsene eine Vorbildfunktion haben. Sie bieten eine Menge an Identifikationsmöglichkeiten und zeigen oft, dass jede Person (4.) _____ sein kann. InfluencerInnen sind beliebt und berühmt, und sie haben offenbar (5.) _____ genug, um all ihre Träume zu verwirklichen. Sie verkaufen nicht nur ein Produkt, sondern einen Lebensstil. Problematisch können solche Vorbilder dann werden, wenn sie (6.) _____ auch bezahlte Werbung machen, (7.) _____ viele Kinder und Jugendlichen sind nicht in der Lage, versteckte oder auch markierte Werbung eindeutig zu erkennen und ihr Handeln danach zu reflektieren. So werden Idole und Vorbilder von Kindern und Jugendlichen oft auch genutzt, um Produkte zielgruppengerecht zu vermarkten. Auf Instagram präsentieren sie ihr Leben in einer (8.) _____ virtuellem Tagebuch aus Bildern und Videos. Jugendliche abonnieren diese Profile und kommunizieren mit ihren Idolen über Kommentare und Nachrichten, als wären sie im wirklichen Leben befreundet. Dabei ist den (9.) _____ „Followern“ klar, dass solche Profile oft nicht der Realität (10.) _____, sondern inszenierte Schönheit, Spaß und Fitnesskult sind.

(Quelle: <https://www.bwagrar.de/Land-Leben/Leben/Welchen-Einfluss-haben-Influencer-auf-Jugendliche,QUIEPTYyNjU3MzYmTUIEPTgxMTQz.html>)

0.	a) Monate	b) Stunden	c) Tage	d) Wochen
1.	a) annehmen	b) beimessen	c) besitzen	d) zukommen
2.	a) groß	b) kräftig	c) stark	d) schwer
3.	a) besonders	b) riesig	c) ungewöhnlich	d) ziemlich
4.	a) erfolgreich	b) ergiebig	c) gekrönt	d) gewinnbringend
5.	a) Geld	b) Glück	c) Humor	d) Lust
6.	a) echt	b) tatsächlich	c) richtig	d) wirklich
7.	a) da	b) denn	c) indem	d) wenn
8.	a) Art	b) Form	c) Seite	d) Weise
9.	a) enormsten	b) geringsten	c) schmalsten	d) wenigsten
10.	a) entfliehen	b) entgegenkommen	c) entsprechen	d) entweichen

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
b)										

Aufgabe 6

In jedem Satz gibt es einen grammatischen Fehler. Korrigiere ihn. 0. ist ein Beispiel für dich.
Übertrage anschließend deine Lösungen in den Antwortbogen.

10 Punkte**Sollen Bewerbungen anonymisiert sein?**

0. Frauen mit Kindern, ältere Bewerberinnen und Bewerber und Menschen mit ausländischen Namen haben bei Bewerbungsverfahren deutlich schlechtere Chancen, zum Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden 0. **wie** andere. 1. Das zeigt wissenschaftliche Untersuchungen und unsere Erfahrungen. 2. Das ist nicht nur ungerecht, es schadet auch dem Wirtschaft. 3. Deshalb haben wir bei Unternehmen und Behörden dafür geworben, ein anonymisiertes Bewerbungsverfahren testen. 4. Mit fünf Arbeitgebern, darunter die Deutsche Post, die Deutsche Telekom und das Bundesfamilienministerium, startet der deutschlandweite Pilotprojekt. 5. Ein Jahre lang wollen wir testen, ob und wie anonymisierte Bewerbungsverfahren in Deutschland funktionieren können. 6. Kein Foto, keine Name – hier sind nur die Qualifikationen wichtig. 7. Die verschiedenen Möglichkeiten, wie das in der Praxis realisiert werden können, wollen wir während des einjährigen, wissenschaftlich begleiteten Modellprojekts herausfinden. 8. Diese völlig neue Bewerbungskultur verursacht sehr viele Diskussionen – obwohl wir keine gesetzlich Pflicht wollen, sondern auf Freiwilligkeit und Überzeugung setzen. 9. Die bisher genannten Argumente hinsichtlich anonymisierte Bewerbungen sind oft falsch. 10. Es gibt, außer bei Schauspielern und in wenigen Einzelfällen, kaum Berufe, bei deren das Geschlecht oder Alter – objektiv gesehen – wichtig ist.

(Quelle: Deutsch perfekt, 11/2010, gekürzt, bearbeitet)

	falsch	richtig
0.	wie	als
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		